## Mit Verständnis helfen ...

**Die belastende Unsicherheit im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen ist für Sie als Angehörige, wie auch für uns als Klinikpersonal bei jeder Neuaufnahme präsent.**

**Gerne sind wir bemüht mit dem Betroffenen und Ihnen als Angehörigen ein Team zu bilden und gemeinsam Wege zu suchen.**

**Deshalb bitten wir Sie herzlich mit uns in Kontakt zu treten, damit wir zusammen ein besseres**

**“ Verstehen um das Vergessen ”**

**erreichen und dem Betroffenen mit menschlicher und medizinischer Fürsorge begegnen können.**

Demenz Support
DS Michael Wissussek
Seniorengenossenschaft Riedlingen
Beratung - Begleitung
Notfallmanagement
Schulung - Prävention

## Die Krankheit Demenz:

***Das Verstehen um die Krankheit Demenz, welche sich aus den lateinischen Worten „De ( weg ) menz (Geist)“ zusammensetzt und übersetzt „ohne Geist sein„ be - deutet, ist immer die Grundlage der Begegnung mit dem betroffenen Menschen.***

**Demenz ist eine fortlaufende Erkrankung der Hirnfunktionen und beeinträchtigt *bei leichter Demenz* die Gedächtnisleistung, die zeitlich und örtliche Orientierung, einhergehend mit einer leichten Einschränkung der Sinne. Die Alltags-kompetenz ist noch erhalten**

**Bei *mittlerer Demenz* tritt eine Veränderung der Persönlichkeit, eine stark eingeschränkte Orien-tierung, bis hin zur Verkennung der eigenen Person und der Angehörigen in den Vordergrund.**

**Der Verlust der Artikulationsfähigkeit, die Ein-schränkung der Sinne und der Alltagskompentenz werden deutlich.**

**Bei *schwerer Demenz* deutet alles auf den kogni-tiven und physischen Zerfall, einhergehend mit dem Verlust der eigenen Persönlichkeit, Sozial- und Alltagskompetenz.**

***Das sollten Sie wissen:***

**Demenz ist keine ansteckende Krankheit!**

**Demenz ist nicht prinzipiell mit Aggression in Verbindung zu bringen!**

## Wir für Sie - Willkommen in der Klinik

**Bereits bei der Aufnahme möchten wir die beson-deren Bedürfnisse von an Demenz Erkrankten berücksichtigen und Ihnen mit Verständnis bege-nen.**

**Unser Biographiebogen ermöglicht dem Personal die Gewohnheiten, Vorlieben des Demenzkranken kennenzulernen, um ihm mit Würde und Achtung im Krankenhausalltag begegnen zu können.**

**Es ist uns auch wichtig zu erfahren, welche Bio-graphie orientierte Probleme, Ängste und Abneig-ungen der erkrankte Mensch in sich trägt, um im Krisenfall richtig intervenieren zu können.**

**Mit Hilfe ihrer Auskunft zur Biographie des Betrof-fenen können wir die pflegerischen Maßnahmen individuell gestalten und im besonderen Maße auf die Persönlichkeit des Betroffenen eingehen.**

**Die Wertschätzung dem Betroffenen und Ihnen gegenüber liegt uns sehr am Herzen und gibt allen am Pflegeprozess beteiligten Handlungssicherheit.**

**Als Angehöriger können Sie aktiv mitwirken und das Wohlgefühl fordern, in dem Sie persönliche Alltags- und vertraute Wohlfühlgegenstände mit-bringen. Das kann von der Handtasche, bis zur Kuscheldecke, über die Lieblingsmusik sehr indivi-duell sein.**

**Sehr positiv ist die Wirkung auf den Genesungs-prozess, wenn Sie als Vertrauensperson begleitend während des Krankenhausaufenthaltes die Mahl-zeiten unterstützen, bei Untersuchungen und Be-handlungen anwesend sind.**